

Scheunen kino und Filmabende

im Rahmen der Aktionswochen für eine gentechnik-
freie Land- und Lebensmittelwirtschaft
vom 13. September bis 13. Oktober 2024



Eine Möglichkeit um im Rahmen der Aktionswochen für eine gentechnikfreie Land- und Lebensmittelwirtschaft vom 13. September bis 13. Oktober 2024 aktiv zu werden sind **Filmabende** - sei es als **Scheunen kino**, im **Dorfgasthof**, **open air auf Dachterrassen** oder in **Innenhöfen**....

Diese könnte man **gut nutzen**, um dort [Material](#) zu verteilen, auf die [Petition](#) und [Postkarten](#) zu verweisen – und für eine anschließende [Diskussionen](#) über die Probleme, die die geplante Deregulierung für die gentechnikfreie ökologische und konventionelle Lebensmittelerzeugung mit sich bringen würde.



Der aktuellste Film ist **„The Last Seed“ von 2023**. Der zwölfmal ausgezeichnete Dokumentarfilm zeigt auf, wie die Lebensgrundlage Saatgut in unterschiedlichen Ländern bedroht ist – durch Saatgutkonzerne, Patente und Gentechnik. Bäuer:innen aus Senegal, Südafrika und Tansania sowie Expert:innen zeigen, wie sie sich gegen Konzerne stemmen und versuchen, Saatgut zu retten, weiterzuentwickeln und damit ihre Ernährungssouveränität zu sichern. Produziert wurde der Dokumentarfilm u.a. von der Rosa-Luxemburg-Stiftung. Interviews gibt es u.a. mit Dr. Angelika Hilbeck (ETH Zürich), Mariam Mayet (African Centre for Biodiversity (ACB)), Dr. Mwatima Juma (Tanzania Organic Agriculture Movement (TOAM)) und Prof.

Mvuselelo Ngcoya (Universität KwaZulu Natal, Südafrika).

Der Film ist auf meist auf Englisch, mit deutschen Untertiteln (auch in vielen anderen Sprachen). [Hier geht's zum Trailer](#). Weitere Informationen zum Film auf Englisch gibt es [hier](#). Laufzeit 77 Minuten.

Für nicht kommerzielle Zwecke wird der Film kostenlos zur Verfügung gestellt. Dazu muss lediglich ein Dokument ausgefüllt und unterschrieben werden, in dem die Organisator:innen der Filmvorführung zusichern, dass das Event nicht kommerziell ist, sie die Zugangsdaten zu den Film nicht weitergeben und den Film nicht online zur Verfügung stellen werden ([Link zum Dokument](#)). **Bitte schickt das ausgefüllte pdf an Jan Urhahn** (jan.urhahn@rosalux.org) von dem ihr dann einen Link bekommt, um den Film herunterzuladen.



Eine andere Möglichkeit ist der Film „Percy“ von 2021. Er zeigt die Geschichte von Percy Schmeiser, der von der ehemaligen US-Saatgutfirma Monsanto verklagt wurde. Monsanto beschuldigt ihn, anstelle seines eigenen Saatgutes den gentechnisch veränderten Raps von Monsanto auf seinen Feldern auszusähen – ohne Lizenzen zu zahlen. Percy ist Farmer und Saatgutzüchter. Er beschließt sich nicht einschüchtern zu lassen, zieht mit Hilfe eines findigen Anwalts vor Gericht und bekommt Unterstützung von einer Umweltaktivistin. Der Film PERCY erzählt mit hochkarätiger Besetzung die Geschichte eines Mannes, der eigentlich nur seine Farm retten wollte, aber zur Stimme von Bäuer:innen auf der ganzen Welt wurde. Für seinen Einsatz wurde dem 2020 verstorbenen Percy Schmeiser im Jahr 2007 der "Alternative Nobelpreis" verliehen. Zwar unterscheidet sich das amerikanische

Patentrecht von dem Europäischen, trotzdem zeigt der Film eindrücklich die Machenschaften des Konzerns auf, der inzwischen vom deutschen Bayer-Konzern aufgekauft wurde.

[Der Trailer findet sich hier.](#) Laufzeit 99 Minuten. **Für nichtkommerzielle Zwecke kann er für ca. 80-90 € plus MwSt (bei 20 bis 50 Zuschauer:innen) gezeigt werden.** Die DVD oder Blu-ray kann bei Bedarf leihweise zur Verfügung gestellt werden. Bitte gerne an wendet euch dazu an markus.prasse@mfa-film.de.



Der Film „Gekaufte Wahrheit. Gentechnik im Magnetfeld des Geldes“ ist ein deutscher Kino-Dokumentarfilm von Bertram Verhaag aus dem Jahr 2010 über den Einfluss der Wirtschaft auf Wissenschaft und Gentechnikforschung. Anhand mehrerer Wissenschaftler zeigt er auf, wie die Industrie wissenschaftliche Kritik unterdrückt. Zu Wort kommen u. a. der Biochemiker Árpád Pusztai, der an seinem britischen Forschungsinstitut entlassen wurde, nachdem er in den Medien gesundheitsbedenkliche Ergebnisse seiner Forschung zur Wirkung gentechnisch veränderter Kartoffeln auf Ratten berichtet hatte. Gezeigt wird auch Ignacio Chapela, Professor an der Universität Berkeley, der sich dort mehrfach wieder einklagen musste, um weiter kritisch unterrichten zu können. Auch er hatte kritische Gentechnik-Studien veröffentlicht. Der Film berichtet auch über den

Verkauf eines Teils des Campus an den Konzern BP, der sich vertraglich Einfluss auf Unterricht und Veröffentlichung von Forschungsergebnissen zusichern ließ. Im Film kommen auch Antônio Andrioli, Jeffrey Smith und Andrew Kimbrell zu Wort. Die Dokumentation wurde mit acht internationalen Preisen ausgezeichnet.

[Der Trailer findet sich hier.](#) Laufzeit 60 Minuten. **Für nichtkommerzielle Zwecke kann der Film für 40 € gezeigt und dafür beim ABL-Verlag erworben werden.** Bitte schickt dazu eine mail an Vera Thiel: verlag@bauernstimme.de.